

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-PTH/010(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss EB Puppentheater Magdeburg	Freitag, 25.11.2016	Puppentheater Magdeburg Warschauer Straße -Aufenthaltsraum- Erdgeschoss	14:00Uhr	15:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 30.09.16
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Wirtschaftsplan 2017 Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg
BE: Herr M. Kempchen DS0332/16
- 5 Bericht zum III. Quartal
BE: Herr M. Gotot
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Prof.Dr. Matthias Puhle

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Bernd Reppin
Stadträtin Carola Schumann
Stadtrat Christian Hausmann
Stadtrat René Hempel
Stadtrat Oliver Müller
Stadtrat Alfred Westphal

EB Puppentheater

Intendant Michael Kempchen

Beschäftigtenvertreter

Mathias Gotot

Geschäftsführung

Simone Riedl

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Prof. Puhle eröffnet die Sitzung als Vorsitzender und stellt fest, dass der Betriebsausschuss des EB Puppentheater Magdeburg beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird auf Wunsch von Herrn Müller dahingehend geändert, dass der TOP 5 vorgezogen wird.

Die Anwesenden sind mit der Verfahrensweise einverstanden und die Tagesordnung wird somit ohne weitere Änderungs- oder Ergänzungswünsche einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 30.09.16

Zur Niederschrift vom 30.09.16 gibt es auf die Frage von Prof. Puhle keine Einwände oder Änderungswünsche und sie wird einstimmig – bei einer Enthaltung – bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Wirtschaftsplan 2017 Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg Vorlage: DS0332/16

Für das Jahr 2016 erwartet der EB PTH sowohl in wirtschaftlicher Hinsicht, als auch im künstlerischen Bereich einen erfolgreichen Abschluss. So bezeichnet Herr Kempchen den erreichten Kostendeckungsgrad von ca. 25 % als absoluten Spitzenwert – hierzu haben nicht zuletzt die Inszenierung „M – eine Stadt sucht einen Mörder“, als auch das überregional große Beachtung gefundene sowie nach Besucherzahlen überaus erfolgreiche Figurentheaterfestival „Blickwechsel“, welches u.a. von 20 nationalen und internationalen Festivalbeobachtern verfolgt wurde, beigetragen.

Das Theaterpädagogik - Modellprojekt „DAS HAUS“ – das mit Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt initiiert wurde und mit deutschen und geflüchteten Jugendlichen über mehrere Monate gemeinsam erarbeitet wurde ist ein Beispiel gelungener Integrationsarbeit.

Herr Kempchen stellt zu Beginn seiner Ausführungen fest, dass der vorliegende Wirtschaftsplan 2017 ein ausgeglichenes Ergebnis vorweist und somit den Forderungen der Landeshauptstadt gerecht wird.

Herr Kempchen verweist auf die Auswirkungen der abgeschlossenen Organisationsuntersuchung zur Personalsituation im EB Puppentheater die im Wirtschaftsplan berücksichtigt wurde.

Das Ergebnis dieser Organisationsuntersuchung weist, gemessen am Aufgabenumfang des EB Puppentheater, einen Mehrbedarf im Stellenplan von 4 Stellen aus.

Davon wurden im Stellenplan 2017 des EB Puppentheater 3 Stellen berücksichtigt.

Für das PTH ergab sich für 2017 vor diesem Hintergrund ein finanzieller Mehrbedarf in Höhe von 160.600 EUR.

Dieser setzte sich zusammen aus 120.000 EUR, für die im Stellenplan berücksichtigten 3 Stellen und aus den für 2017 zu erwartenden Tarifierpassungen in Höhe von 21.800 EUR und

18.800 EUR im Bereich des sonstigen Zuschusses (Leistungsverrechnung, Abschreibungen etc.).

Letztendlich konnte im Wirtschaftsplan 2017 eine Zuschusserhöhung von 96.400 EUR eingestellt werden.

Es ergibt sich für 2017 ein erstmals ausgewiesenes Planungsrisiko von 64.200 EUR.

Herr Kempchen informiert über die Einigung mit der LH Magdeburg, dass, wenn eine angestrebte Eigenkonsolidierung nicht gelingt, dieser Betrag gesamtstädtisch ausgeglichen werden soll.

In diesem Zusammenhang wird auf die vom Puppentheater erbrachten Konsolidierungsleistungen im letzten sowie im kommenden Jahr verwiesen.

- Verzicht auf die Besetzung der durch die Organisationsuntersuchung festgestellten 4 fehlenden Stelle – 40.000 EUR
- Konsolidierung einer ½ Stelle im Verwaltungsbereich des PTH's - 20.000 EUR
- Konsolidierung der Bewirtschaftungskosten der Villa p. in Höhe von - 30.000 EUR
- Auswirkungen der Einführung des Mindestlohnes - 25.000 EUR.
- Konsolidierung von Mehraufwendungen im Bereich der unterfinanzierten „Sonstigen Betrieblichen Aufwendungen“

Der Rückgang bei den Umsatzerlösen um 60.000 EUR im Vergleich zu 2016 ergibt sich aus dem 2017 nicht stattfindenden Figurentheaterfestival.

Die Teilnahme an den in 2017 stattfindenden KinderKulturTagen hingegen ist gebührenfrei. So soll letztendlich eine Teilnahme von Kindern aus allen Schichten der Bevölkerung ermöglicht werden.

Die zusätzlichen Geschäftszweige des Puppentheaters, wie der Museumsshop sowie das Café p. kommen dem wirtschaftlichen Ergebnis des Hauses ebenfalls zugute, was eine Steigerung bei den „Sonstigen Betrieblichen Erträgen“ in Höhe von 15.000 EUR möglich macht.

Die in den Theaterverträgen vereinbarte jährliche Dynamisierungsrate, die durch das Land Sachsen-Anhalt gewährt wird, wirkt sich für das Puppentheater mit 30.900 EUR aus.

Prof. Puhle bittet um Abstimmung zur vorliegenden Drucksache – diese wird einstimmig angenommen.

5. Bericht zum III. Quartal

Bevor Herr Gotot mit den Erläuterungen zum III. Quartalsbericht 2016 beginnt, verweist er darauf, dass Herr Kempchen im Rahmen seiner Ausführungen zum WPL 2017 vorab bereits über einige wichtige Punkte informiert hat.

Hervorgehoben wird durch Herrn Gotot die Erfüllung der Umsatzerlöse mit ca. 305.000 EUR.

Die Übererfüllung kam sowohl durch Mehreinnahmen im Bereich des Puppentheaters als auch durch Mehreinnahmen aufgrund des Festivals zustande.

Durch die Jugendkunstschule konnte ebenfalls ein sehr gutes Ergebnis erreicht werden, welches auf das interessante Kursangebot in den Sommerferien zurückzuführen ist.

Bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein ebenso positives Ergebnis zu erwarten.

Hier spielen die über Sponsoring und Förderungen erhaltenen Drittmittel eine entscheidende Rolle.

Durch die Landeshauptstadt Magdeburg erfolgte die Zahlung des Zuschusses für das Figurentheaterfestival und die Zahlung der letzten Rate des Landeszuschusses erfolgt im IV. Quartal.

Die Erfüllung von 87,9 % bei der Position -Materialaufwand- lässt sich dahingehend erklären, dass der Intendant zu Beginn des Jahres aufgrund der Unterfinanzierung des Festivals eine interne Haushaltssperre verhängen musste und notwendige Hochbauunterhaltungen erst zum Ende des Jahres beauftragt werden konnten.

Hinsichtlich des Festivals verweist Herr Gotot nochmals auf die Schwierigkeiten der notwendigen Finanzierung, denn die Zuwendungen werden erst im Austragungsjahr des Festivals zur Verfügung gestellt, aber die Vorbereitungen müssen bereits viel früher beginnen. Hier wird sozusagen durch das Puppentheater „konsolidiert“.

Der erreichte Kostendeckungsgrad von 25,5 % ist ein absoluter Spitzenwert und natürlich auf das Festival zurückzuführen. – Dieser Wert kann im nächsten Jahr nicht erreicht werden, da die KinderKulturTage keine Einnahmen bringen werden.

Prof. Puhle bedankt sich für die Ausführungen.

6. Verschiedenes

Frau Schumann erkundigt sich, ob schon ein Ergebnis hinsichtlich der von den Mitgliedern des Betriebsausschusses geforderten weiterbildenden Informationsveranstaltung zum Themenkreis „Kommunale Eigenbetriebe und ihre Betriebsausschüsse sowie deren Befugnisse im Kontext von Eigenbetriebsgesetz und „Konzern“ Stadt einschließlich landesgesetzlicher Regelungen zu Kommunalfinzen vorliegt.

Es war angedacht, dass diese Veranstaltung selbstverständlich allen interessierten Stadträtinnen und Stadträten der Landeshauptstadt Magdeburg offen stehen soll.

Diesbezüglich wird sich Prof. Puhle mit Herrn Platz verständigen und auf der nächsten Betriebsausschusssitzung darüber informieren.

Prof. Puhle bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Matthias Puhle
Vorsitzender

Simone Riedl
Schriftführerin